

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
13 (1899)

48 (25.2.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-283863](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-283863)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Beibl. der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis pro Monat incl. Frangirung 70 Pf., bei Selbstabholung 60 Pf.; durch die Post bezogen (Postzeitungsbillets Nr. 2643), vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.40 Mk., monatlich 70 Pf., excl. Postgebühren.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Kaufhaus Nr. 58.

Inserate werden die häufigsten Entlohnung oder deren Hälfte mit 10 Pf. berechnet; bei Wiederholungen entsprechende Abatt. Späterer Satz nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 12 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Spätere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 48.

Vant, Sonnabend den 25. Februar 1899.

13. Jahrgang.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Aus dem Reichstage. Die Besprechung des obstauer Justizausweises füllte auch am Donnerstag die Reichstagskammer noch vollständig aus. Wie nicht anders zu erwarten war, gestaltete sich die Sitzung außerst lebhaft, und manchmal ging es geradezu förmlich über. Die Prozeduren des Herrn von Stamm konnten nicht unermüdet bleiben. Dr. Grabnauer mußte sich geschickt jurisdizieren. Er sprach dabei viel ruhiger als der Scharfmacher, was ja natürlich ist, da das Recht und gute Gesinnung auf seiner Seite war. Vor ihm hatte sich schon der Zentrumsgesandte Hören mit dem Justizausweiser und dem sächsischen Generalstaatsanwalt beschäftigt. Er that es in einer Weise, mit der wir vollkommen zufrieden sein können. Herr Hören ist Oberlandesgerichtsrath in Köln, also selbst ein hoher richterlicher Beamter, seine Worte fallen daher doppelt ins Gewicht. Er ließ dem Generalstaatsanwalt eine recht derbe Zurückweisung zu Theil werden und gab auch in nicht missverständlicher Weise seine Ansicht über das Justizausweiser Ausdruck. Er hätte nicht so gerührt, das ging ungewöhnlich aus seinen Ausführungen hervor. Der sächsische Generalstaatsanwalt mußte Herrn Hören nichts zu erwidern, er überließ die Darlegung des Bundesratsvorsitzenden Herrn Niederberg, der ihn auch wesentlich ruhiger und geschickter vortrat, wenn wir auch selbstverständlich mit Entzücken davon sind, seine Worte für richtig zu halten. Doch jetzt erst folgte der Höhepunkt der Sitzung. Genosse Heine, der einige Augen- und Ohrenzeuge der gerichtlichen Vorgänge bei diesem förmlichen Prozedur, besaß die Tribüne und hielt ein wahrhaftig ganzes Plaidoyer für die Verantwortlichen und gegen ihre Richter. Wüthig, dabei ruhig und sachlich war seine Rede, die im ganzen Laufe großen Eindruck machte. Rings umher herrschte tiefe Stille und Aufmerksamkeit, und der sächsische Generalstaatsanwalt wurde bei den Angriffen Heines auf die sächsische Justiz immer nervöser und nervöser. Es hielt ihn nicht auf seinem Platze, er ging von Zeit zu Zeit auf der Bundesratsbühne auf und ab, um seine Unruhe zu zeigen, er suchte es fortwährend heftig. Als ihm dann das Wort ertheilt wurde, ludte er sich zunächst den Ansehen ruhiger Gelassenheit zu, jedoch bald aber gewann die Erregung die Oberhand und er überhäufte die Sozialdemokraten mit Vorwürfen der ehrenrührigsten Art in bestialischer Weise. Auf den Vätern der Sozialdemokraten wurde die Erregung darüber natürlich von Minute zu Minute. Unsere Abgeordneten erhoben sich und drängten nach dem Plaz des Generalstaatsanwaltes. Genosse Frohme rief: „Um das Wort, Freiheit“ entgegen und es kam jetzt zu einer der turbulentesten Szenen, die der Reichstag je erlebt hat. Vizepräsident Schmidt, der gegen Herrn Hören sein Wort der Ermüdung gefunden hatte, schritt nun gegen unseren Genossen Frohme ein. Nachdem er die Abgeordneten ermahnt hatte, sich auf die Plätze zu begeben, rief er Frohme zur Ordnung. Dieser demonstrierte wegen dieser einseitigen Zurückweisung energisch und wurde dabei von unsern Genossen lebhaft unterstützt, was auch die Rechte zu lebhaften Gegenäußerungen veranlaßte. Es war ein unbeschreibliches Schauspiel, alles schrie und tobte. Der Vizepräsident schwang minutenlang mit aller Wucht die Glocke, aber nur mühsam wurde die Ruhe wenigstens für Augenblicke wiederhergestellt. Einen solchen Moment benutzte der Generalstaatsanwalt, um seine Rede kurz zu Ende zu führen. Mit der sein Reichstagsfähigkeit charakterisirenden Bemerkung, daß sich für die Opfer des Dreikönig-Prozesses nicht einen Tag früher als nach Verbüßung der Strafe die Fesseln des Justizausweises öffnen würden, glaubte er die bis jetzt auf demobierten Hauptpunkt ausgeplättelt zu haben. Die Erregung auf der linken wurde weiter wachgehalten durch eine der provokatorischen Reden, wie sie für Abgeordnete der Rechten, der Redakteur des Bänderorgans, zu halten pflegt, wenn er gegen die Sozialdemokratie polemisiert. Der förmliche Konflikt zwischen dem Präsidenten und dem Abg. Frohme wurde auf allen Seiten des Hauses noch lebhaft beobachtet.

was wäre geschehen, wenn unser Genosse nicht der Klügere nicht nachgegeben hätte und sich österreichische Verhältnisse zum Vergleich heranzog. Herr Schmidt kann auch hier wieder nicht vom Vorwurf gänzlich freigesprochen werden. Warum hat er es nicht gemagt, dem Bundesratsvorsitzenden in den gleichen Schranken zu halten, wie er es gegenüber den Mitgliedern des Hauses zu thun gemocht ist? Warum hat er nicht, als Dr. Hören dem Abg. Heine eine Lüge vortrug, in ähnlicher Weise gehandelt wie sein engerer Landsmann und früherer Kollege im Amt, des Vizepräsidenten v. Brüdermann? Dieser Zeit gegenüber dem Minister von Hoff. In nur einmal der Generalstaatsanwalt seinen Ordnungsruf erhalten hatte, mußte sich der Abg. Heine die Bemerkung selbst nehmen. Er that es mit geistvoller Ironie und großer Geschicklichkeit. Der Beifall, den seine letzte Rede fand, ging weit über die Reiben der eigenen Parteigenossen hinaus. Als Genosse Heine die Rednertribüne verließ, wurde er von vielen Seiten wurde bewilligt, die Resolution des auf Entschädigung unschuldig Inhaftirter gegen die Stimmen der Konservation und eines Theiles des Zentrums angenommen.

Der wahre Grund. Man schreibt dem „Vorwärts“: „Die Angelegenheit der „Ernung“ der Wärgelassen im Zusammenhang mit der Nichtbeurteilung des Berliner Oberbürgermeisters hat ganz die Art eines Schildbürger- oder Abderiten-schankens genommen, deren Opfer der flüchtige Liberalismus mit seiner jämmerlichen Revolutionsvergangenheit ist. Man macht sich über dieses herrliche Bürgerthum lustig, das in die ganze Erklärung der förmlich-lächerlichen Affäre. Wir haben den lebhaftesten Eindruck, daß man in Reichstagskreisen die ganze Angelegenheit der Wärgelassen als einen spannenden Belegstück des Verhältnisses und Wärgelassen aufweist. Man erachtet es als einen netten Feiertag, zu beobachten, was die guten Berliner anfangen werden, wenn man oben einmal nicht will. Die Frage jener Eignung ist offenbar nur ein Vorwand. Denn im Ernst können wir uns nicht vorstellen, daß irgend ein Mensch so rückständig ist, daß er die gewaltige geschichtliche Thatfache der 1848er Revolution, die Preußen seine Verfassung und Deutschland seine Uniform seiner Einheit verdankt, nicht als für die Fortentwicklung unserer künftigen Entwicklung notwendig und geschichtlich anerkennt. Und weiter möchten wir niemanden für so furchtlos halten, daß er sich vor den Schatten jener Helben nach 51 Jahren noch angigt. Damit aber bleibt nur die Möglichkeit, die die beispiellosen Vorgänge zu erklären. Man sucht einen Konflikt, um den unbeliebten Berliner einmal zu demonstrieren, was Herr im Hause sei. Und die Reagierer, wie sich die Berliner aus der Affäre ziehen würden, mag wohl der Gegenpartei ein sportliches Interesse einflößen.“ — Das mag eine falsche Erklärung sein, aber sie hat den Werth eines Stimmungsbildes.

Ein Vorstoß gegen die reichsländische Sozialdemokratie. Eine Deputation gegen die Landesorganisation der Sozialdemokratie Elb-Lothringens ist, wie wir gestern schon berichteten, in Vorbereitung. Die Thatfachen selbst sind bekannt. Die Absicht der Behörde ist offensichtlich, die Organisation der reichsländischen Sozialdemokratie unter der Bezeichnung ihrer Ungefährlichkeit zu sprengen. Die gegenwärtige Organisationsform der reichsländischen Sozialdemokratie besteht schon seit 1891, ohne daß bisher jemand daran gedacht hätte, den Vätern den Vorstoß zu machen. Sie beruht, wie die deutschen Gesamtpartei, auf dem Vertrauensmännersystem, neben welchem, um den Bedürfnissen der Parteigenossen nach lokaler Organisation zu genügen, unabhängig von den Vertrauenspersonen und ohne Verbindung unter einander oder mit der seit 1897 in Straßburg liegenden Zentralstelle, Klubs bestehen von nicht über 20 Mitglieder, die, weil sie einer beherrschenden Genossenschaft nicht bedürfen, auch der politischen Lebensrechnung und Kontrolle entgehen sind. Kriegerevangelisten, Liberale, Merkelle und Volksparteier gründen im Lande, wo es ihnen beliebt, Organisationen, deren Mitgliederzahl nicht be-

schänkt ist und gegen deren Zusammenschließung zu einem einheitlichen Ganzen (Krieger-Landesverband, Volkverein für das katholische Deutschland z.) die Regierung nichts einzuwenden hat. Der Acta Petri, der Ministerzeit des ehemaligen „liberalen“ Straßburger Reichstags-Abgeordneten, war es vorbehalten, auch diese beschiedene Organisationsform der sozialdemokratischen Partei Elb-Lothringens mit dem Strafrichter zu bedrohen. Das ist klassischer Liberalismus im preussischen Polizeistyl.

Chronik der Majestätsbeleidigungsprojekte. Wegen Majestätsbeleidigung ist in Düsseldorf der Tagelöhner Witz in Selbst zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Er hatte in angestammtem Zustande in einer Wirthschaft eine beleidigende Kennerung gethan und sich gleichzeitig des Hausfriedensbruch schuldig gemacht.

In dem Disziplinarverfahren gegen Professor Delbrück ist am Sonnabend Termin vor dem Disziplinargerichtshofe angelegt. Dem Vorsitz wird der Unterrichtssekretär Weiske führen.

Abward angewiesen! Aus Weimar wird uns geschrieben: „Die Großherzoglich-Steuerregierung hat dem Abg. Alwardt jede fernere Agitation in Sachen-Weimar unter der Androhung eventl. Ausweisung verboten. — Wir möchten nicht, auf Grund welchen Gesetzes die weimarische Regierung einem Deutschen die politische Agitation verbieten wolle, und ebensowenig, mit welchem Recht sie einen Reichsdeutschen aus ihrem Landchen verweisen könnte.“

In der Berliner Spielcaffaire hat eine neue Verhaftung stattgefunden. Nach einer langen Vernehmung wurde vom Untersuchungsrichter der Hauptmann der Reserve v. Schöpfung in Haft genommen. Er gehörte ebenfalls dem famosen „Club der Dampfen“ an.

Dänemark. Kopenhagen, 22. Februar. Das Aufbringen von mehr als 20 englischen Fischdampfern bei den Förder-Jähren durch das dänische Kanonenboot „Geldborg“ und die Verhaftung der Fischer hat in England großes Aufsehen erregt und zu einer Interpellation im Unterhause Anlaß gegeben. Nach dänischen Berichten aus Dänemark vom 12. Februar war das dänische Kanonenboot vollständig in seinem Vorgehen berechtigt, während die Engländer mit größter Unvorsichtigkeit auftraten. Die Fischdampfer, die zuerst mit einer gelinden Strafe belegt wurden, verbot man am Tage darauf von Neuem beim verbotenen Fischen und trat dann eine exemplarische Strafe ein, die bei einem Dampfer 330 Kronen und Verlust der Fongarage betrug.

England. London, 22. Febr. England rüftet in derselben Weise ab wie die kontinentalen Großmächte. Aus dem letzten veröffentlichten Voranschlag des Budgets für 1899/1900 ergab sich eine jährliche Erhöhung der Ausgaben um 1.091.700 Pf. Sterl., eine Vermehrung der Mannschaften um 7.493 Mann, Indien nicht eingerechnet. Die im letzten Jahre gemachten Erfahrungen, heißt es im Motivenbericht, lassen eine schnelle Vermittlung der geplanten Verklärung des Heeres angezeigt erscheinen. Alle Batterien und die veraltete Feldartillerie sollen eilig in schnellere Geschwindigkeit umgewandelt und fünf neue Batterien Feldartillerie noch in diesem Jahre, zehn andere bis zum Jahre 1901 fertiggestellt werden. Im großen Maßstabe soll auch die Reorganisation der Beibehaltungsbereitschaft des Mutterlandes und der Kolonien im Einverständnis mit dem Marine-Belehrden in Angriff genommen werden.

Deutscher Reichstag. 20. Sitzung vom 22. Februar.
Die Verhandlung des Etats des Reichsjustizamts.
Abg. Heine (Soj.): Der sächsische Reichstagsabgeordnete zum Bundesrat hat gestern gesagt, er lehne jede Kritik sächsischer Urtheile mit größter Ruhe ab, der Reichstag sei heute seine Zeitung. Wir dagegen werden uns bei jeder Kritik von Urtheilen und bei Verhören, ob Verhören mit den Reichsgeboten vereinbar sind, nicht nehmen lassen. Das Urtheil des sächsischen Oberlandesgerichts gegen die Verurteilung von Wärgelassen in einzelnen Strafen ist eine tüchtige Wärgelassen gegen den Willen des Reichstages, wie bisher in der Obervernehmung ausdrücklich niedergelegt worden ist.

Präsident Graf v. Ballestrem: In dem Kaiserlich-Preussischen Reichstag ist die Sache der Wärgelassen mit dem Willen, und nicht des aus mangelhafter Erkenntnis der Wahrheit. Ein solcher Barren ist unannehmlich und unzulässig.

Abg. Heine (fortfahrend): Dann hat es den Wärgelassen an der ersterbesten Hand nicht gefehlt, vollständig hat das Oberlandesgericht das Urtheil gehalten im Oberverhören auch zu dem Reichsgericht. Ich werde mich nicht hängen an die Resolution des Abg. Heine. Die darin enthaltene Verurteilung für unzulässig erachtete Unterabgeordnete genügt nicht, es bedürfte sich der Entscheidung für vollständige Abmilderung der Strafen. Dieser mußte ein Strafmaß ausgesprochen werden, u. A. zum Schutz von Straftätern beherrschten Redaktionen. Die neuen Verurteilungsurtheile des Bundesrats haben den sächsischen nicht zugebilligt, nach Größe der Strafbüße zur Hauptzeit des Reiches und hätte nicht einseitig geregelt werden. Durch diese neuen Urtheile haben die wegen Verbrechen Verurtheilten nur noch schlechter daran als früher zu thun vermögen. Die sächsischen Verurteilungsurtheile sind nicht zugebilligt. Diese Urtheile sind nur ausnahmsweise, während doch das Reichsgericht sagt, es solle jeder nach seiner Verurteilung bestraft werden. Wenn sozialdemokratischen Redakteur habe man, es ist dies fast vollständig, genügt, Kasse angestrichen. Ein Redakteur, der in Wärgelassen für, hätte nicht einseitig einen Richter und Wärgelassen, das bei in seinem Verurteilung eine große, schändliche Caution. In Ernst mußte ein akademisch gebildeter Redakteur Schulz Gröben ausweisen. Die Verurteilungsurtheile sind ihm verweigert worden, dies weil er eine Strafbüße erlitten hätte, wegen Verbrechen Verurtheilten eines Gebirges von Dänemark. Danach ist denn es doch, als ob es bei uns mit der so genannten Schätzung der Bildung noch etwas „schlecht“ ansehe. (Beifall.) Man könne ja sagen, die Redakteure sollen sich durch bilden, sich abzeichnen lassen. Da, wie leicht ist ein Wärgelassen, zumal ein sozialdemokratischer, dem ausgelegt, wegen irgend einer Verurteilung bestraft zu werden, bei als bestraft angestrichen werden kann. Kreisverurteilungsurtheile werden ja auch verurteilt, aber endlich auch anderen Urtheilen. Wir verlangen kategorisch eine Einbeziehung, wenn nicht durch Reglement, dann auf dem Wege des Reichsgerichtsverurteilung.

Staatssekretär Niederberg: Der Vorredner glaubt augenscheinlich, daß Verurteilung und Verurteilungsurtheile bei der Verurteilung erst eintraten, wurde in sozialdemokratischen Staaten. So lange ein Reichsgericht über dem Strafverurteilung nicht besteht, seien die Urtheile durch den Strafverurteilung zum Urteil von Reglement. Die sächsischen Urtheile sind die Urtheile des Bundesrats auf diesem Wege durch Abmilderung von einzelnen für die Verurteilung könne daher erst recht nicht in Zweifel gezogen werden. Was besteht die Redakteure anlange, so unterliegen auch diese den allgemeinen Bestimmungen, und die Verurteilung ist auch für sie nur ein Strafmaß. Was der Vorredner aus dem Geiste heraus, daß die Verurteilung möglich nach der zeitigen Verurteilung stattfinden solle, ist unannehmlich. Im vorigen Jahre habe Abg. Heine es als ein Redakteur der Verurteilungsurtheile besprochen, zwei Redakteure mit Verurteilungsurtheile verurteilt worden seien. Auch diese beiden Redakteure seien verurteilt worden, der eine wegen Verurteilung im ersten Falle, der andere, weil er ein Redakteur während der Verurteilung und dessen Rechte der Verurteilung habe bestraft. Er ist nicht bedauerlich, daß in Dänemark die Verurteilung nicht verurteilt hätte. Beide Redakteure hätten übrigens eine ihnen angebotene zeitliche Verurteilung abgelehnt und das Verurteilungsurtheile genügt. Wie man allen bezüglichen Verurteilungsurtheile nach zu stelle sich regelmäßig die Sache ganz anders heraus.

Abg. v. Stamm (Reichsp.) protestirt grundsätzlich gegen die sozialdemokratische Forderung, daß sozialdemokratische Redakteure im Reichstag weiter für die sozialdemokratische Presse schuldig, mit Verurteilung in Verurteilung bleiben dürfen u. dem dadurch würde für beide Fälle die Strafe einzeln aufgehoben werden. Wie die sozialdemokratische Verurteilung alle Rede verurteilt, siehe man auf der Art, wie sie dem Vorredner durch verurteilt habe. Er ist nicht bedauerlich, daß in Dänemark die Verurteilung nicht verurteilt hätte. Beide Redakteure hätten übrigens eine ihnen angebotene zeitliche Verurteilung abgelehnt und das Verurteilungsurtheile genügt. Wie man allen bezüglichen Verurteilungsurtheile nach zu stelle sich regelmäßig die Sache ganz anders heraus.

Abg. v. Stamm (Reichsp.) protestirt grundsätzlich gegen die sozialdemokratische Forderung, daß sozialdemokratische Redakteure im Reichstag weiter für die sozialdemokratische Presse schuldig, mit Verurteilung in Verurteilung bleiben dürfen u. dem dadurch würde für beide Fälle die Strafe einzeln aufgehoben werden. Wie die sozialdemokratische Verurteilung alle Rede verurteilt, siehe man auf der Art, wie sie dem Vorredner durch verurteilt habe. Er ist nicht bedauerlich, daß in Dänemark die Verurteilung nicht verurteilt hätte. Beide Redakteure hätten übrigens eine ihnen angebotene zeitliche Verurteilung abgelehnt und das Verurteilungsurtheile genügt. Wie man allen bezüglichen Verurteilungsurtheile nach zu stelle sich regelmäßig die Sache ganz anders heraus.

Neben, die der Hg. v. Strom und die von Kantonen...

Die Verhältnisse sind sehr und empfiehlt an...

Die Strafkammer des Kaiserlichen Landgerichts...

Der Redakteur der Königsberger Volks...

Aus Stadt und Land.

Eine freie Schlichter-Jungfrau für die Ge...

Die Klüfte des Fortmenschens von Obftr...

Wilhelmshafen, 24. Februar.

Die Errichtung eines Postamtes im...

Die Errichtung eines Postamtes an der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

Die Errichtung eines Postamtes in der...

nach Rauffchau auf dem Lloyd-Dampfer Darmstadt...

Der deutsche Rechtsanwaltsrat findet in...

Ein ausländisches Hochkapitän verhaftete...

Mensche Nachrichten.

Berlin, 23. Febr. In der demagogische...

Der in der Thronrede angeführte Entwurf...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Die Reichstags-Deputationen sind...

Bekanntmachung.

Der Entwurf des Voranschlags über die...

Einige Einwendungen sind binnen...

Depens, 22. Februar 1899.

Der Gemeindevorsteher.

Möhen.

Gutes Logis.

Berl. Vorstr. 9, ratt.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Ober- und eine Unter...

Wihl. Eggerichs.

Zu vermieten

eine dreizimmerige Stagenwohnung...

Näheres bei D. Brinkmann.

Gutes Logis

Berl. Vorstr. 7, 1. Etage, r.

Gesucht

auf sofort ein junges, anständiges...

Berl. Vorstr. 82, 1. Etage.

Zu verkaufen

eine fast neue Laube, mehrere Ob...

Sehr schöne

Pflaumen,

7 Bfd. für 1 Mart.

Fr. Stassen.

Neue Wilhelmstr. Str. 29.

Zu verkaufen

ein großer Güterhau mit 11 Säuren...

Berl. Vorstr. 16.

Ein großes Quantum prima

Kalb fleisch

empfehle zu billigen Preise.

Th. Nowitzki,

Cidnburger Straße.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine dreizimmerige Ober...

Gesucht

auf sogleich oder März ein Lehrling.

G. Neumann, Dreßlermeister,

Görlitzerstraße.

Konfirmanden-Anzüge Stück 12, 15, 18, 20, 22 Mk.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe

in verschiedenen Qualitäten in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

J. H. Frerichs, Ecke Mittel- und Börsestraße.

Ich kaufte billig ein:
 Posten reinwollener farbiger **Kleiderstoffe**, welche mit 85 Pfg. per Meter wieder abgebe.
 Wenn Sie diese billige schöne Waare sehen, nehmen Sie ein ganzes Stück.

Georg Aden, Bant.

Achtung! Habe einen großen Posten guter **Fahrräder** **Achtung!**
 billig zu verkaufen. Mit Pneumatik von 50 Mk. an.

A. Jordan, Tonndiech 6.
 An- und Verkauf nur gegen baar.



Geschäfts-Anzeige.
 Allen meinen werthen Freunden und Bekannten diene hiermit zur Nachricht, daß ich am 15. Februar die

Stehbierhalle

von **Fritz Albers**, Markthalle, Bismarckstr. 18, übernommen habe und bitte um freundlichen Zuspruch.
 Alle mich beehrenden Gäste werden stets, bei Verabreichung guter **Speisen** und **Getränke**, in freundlich zuvorkommender Weise bedient werden.

Hochachtungsvoll
Carl Pölk.

Für etwa 20 Mark
 gebe ich Ihnen einen modernen haltbaren **Herren-Anzug**. Sie können aber auch einen billigeren, in grösster Auswahl jedoch den elegantesten Anzug fertig bei mir haben.

Georg Aden, Bant.

Verkauf.
 Wegen Umzugs verkaufe ich am **Sonnabend, den 25. d. Mts.**, Nachm. 3 Uhr anfangend, in der Restauration „*Unter*“, Neue Wilhelmshoerner Straße, gegen sofortige Barzahlung:

2 gute Bettstellen m. Matratzen, mehrere vollständige Betten, 1 Kleiderschrank, 1 neues Vertikow, mehrere Spiegel und Delbilder, Haushaltungsgegenstände aller Art, Geschäfte- und Bettwäsche, Porzellanfaßchen, Brennmaterialien, mehrere Hundert Flaschen Wein und Liqueure, 1 Faß Rum, 1 dito Nordhäuser, sowie ca. 400 Pfund **Wurst** und was mehr zum Vorschein kommt.

Oppens, den 23. Februar 1899.
S. P. Harms,
 Auktionator.

Von meinen Einkaufsreisen zurückgekehrt empfehle als

Gelegenheitskauf

einige 1000 Meter
 Hemdentuch per Meter **17 Pfg.**
 einige 1000 Meter
 Kattune per Meter **20 bis 25 Pfg.**
 sowie große Posten **Manufakturwaren.**

Nur reelle gute Fabrikate zu staunend billigen Preisen.

Detmold Cassé,
 Marktstraße 29a.

1. M. Kariel. 1.
 Neue Wilhelmshavenersstr.

Vorteilhaftes Angebot!
Konfirmanden-Anzüge
 auf's Beste gearbeitet, eleganter Sitz, nur approbirt dauerhafte Stoffe, von den billigsten bis zu den elegantesten in grösster Auswahl vorrätzig.

Anfertigung nach Maß ohne Preisausschlag.

Bettfedern
 in feisler Waare und **Bettinletts** in großer Auswahl.

Anton Brust, Bant.

Alle Eltern,

deren Kinder konfirmirt werden, werden freundlich gebeten, sich meine grosse Auswahl wirklich preiswerther farbiger als auch schwarzer Kleiderstoffe, sowie Konfirmanden-Anzüge ohne Kaufzwang anzusehen.

Geschäftshaus Georg Aden, Bant.

Achtung! Aufgepaßt!
Auf zum „Adler“!
 Sonntag den 26. Februar, präcise 3 Uhr Nachm.: **Schlusschiessen u. Preisvertheilung**
 Sämtliche Schützen und die es noch werden wollen, sind dazu freundlichst eingeladen.

Hochachtungsvoll
H. Kathmann.

In Folge ganz bedeutender Abschlüsse mit dem größten Margarinewerk von **A. L. Mohr in Altona** verkaufen wir **das Beste** was in

Margarine

zu haben ist.
Marke FF zu 60 Pfg. das Pfund.
 Außerdem vorzügliche Marken zu 40, 45, 50 Pfg. per Pfund.

Ernst Jos. Herbermann
 Tonndiech.
J. Herbermann,
 Heubremm. **Bant.**

Geräucherte kleine Schinken
 gut trocken, schmeckhaft und garantiert hochsein im Geschmack, äußerst billig bei

Fr. Stassen,
 Neue Wilhelmsh. Straße 29.

Zu verkaufen
 ein fast neuer **Küchenschrank**, Preis 19 Mk. Carl. Börsestr. 7, u. l.

Zu vermieten
 zum 1. Mai zwei dreiräumige Oberwohnungen mit abgeth. Korbdecken.

Th. Weich, Kaufmann,
 Grenzstraße.

Heute Sonnabend Reste-Tag.



Ca. **3000 Reste** in Kleiderstoffen, Leinenwaaren, Baumwollwaaren, Bettzungen, Tischzungen, Gardinen, Hemdentuch, Messel, Gardient, Weißwaaren, Handtuch-Drellen u. c. werden zu den **bekanntesten Restpreisen** verkauft.

Größere Posten prima schwere Lodenstoffe in neuen Melangen, pr. Meter zu 50, 60, 70, 80 Pf.

Gebrüder Gosch, Am neuen Markt.

Waarenhaus
B. S. Bührmann.

Höchste Leistungsfähigkeit!

84 Centim. breite baumwollene
karrirte

Bettzunge

schwere prima Waare,
Meter 35 Pf.

M. Kariel

1 Neue Wilhelmshavener Strasse 1.

Größtes Spezial-Geschäft
eleganter fertiger sowie nach Maß gefertigter
Herren- und Knaben-Garderoben.

Herren-Jackett-Anzüge von 9 bis 50 Mk.

Herren-Gehrock-Anzüge v. 38 bis 58 Mk.

Frühjahrs-Paletots von 12 Mk. an.

Einzelne Stoffhosen von 2,75 bis 10 Mk.

Einz. Cheniof- u. Kammgarnhosen 5 bis 14 Mk.

Einzelne Westen 2,50 Mk.

Metallarbeiter-Vorband
(Sektion der Wertarbeiter).

Sonnabend, 25. Februar

Abends 8¹/₂ Uhr:

Versammlung

in der „Arche“ zu Bant.

Der Vorstand.

Beerigungs-Vereinigung

der Arbeiter

der Maschinenbau-Werkstatt.

Sonnabend den 26. Februar

Nachm. von 2-4 Uhr

in Lokale des Herrn Saale, Neubremen,

Hebung der Beiträge

und Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Gemeins. Ortskrankenkasse

der vereinigten Gewerke.

Hebung der Beiträge:

Sonnabend den 25. Febr. im Kassen-

lokal (3. Stock, Noontstr., Wilhelmsh-

haven) und Mittwoch den 1. März

in der früher hiesigen Filiale (Papier-

waaren-Geschäft Dratwar) in Bant.

Konfirmanden- Anzüge

blau, braun und schwarz, Stück 7, 10,50, 13,50,
15, 17, 18,50 bis 24 Mk.

Unsere Konfirmanden-Anzüge

zeichnen sich in diesem Jahre durch Eleganz,
saubere Arbeit und hervorragend guten Sitz ganz
besonders aus.

Wir bitten Sie in Ihrem eigenen Interesse
nicht zu unterlassen, sich die Anzüge bei uns an-
zusehen.

Konfirmanden-Hüte

Stück 1, 1,25, 1,50 Mk.

Vorhemden Stück 40 Pf.

Arbeitszeug für Konfirmanden

zu bekannt billigen Preisen.

Heute trafen die berühmten Herren-
Kammgarn-Anzüge, Stück zu 20,
25 und 33 Mark, wieder ein.

Gebr. Hinrichs

Gökerstrasse am Park.

Anfertigung eleganter Garderoben nach Maß.

Schneiderei im Hause.

M. Kariel

Neue Wilhelmsh. Str. 1.

Ausnahme- Preise

für Artikel, die nur diese
Tage vorrätig!

extra stark, große

Handtücher

Duzend 2,40 Mark.

Frauen-Unterrocke

Stück 95 Pf.

Wannshenden

extra groß u. dick Stück 95 Pf.

Nur so lange der Vor-

rath reicht!

Beste und haltbarste

Sohlen

sowie auch gutes Abfallleder
empfiehlt zu billigsten Preisen

Emil Burgwih,

Bismarckstraße 15.

Noontstr. 75a. H. Wilhelmsh. Str. 69.

Für die Konfirmation
empfehle
**schwarze u. farbige
Kleiderstoffe**

in großer Auswahl neu eingetroffen. Ferner
Unterröcke, Wäsche, Handschuhe, Taschen-
tücher, Mützen, Bänder usw.

Sämtliche Arten Besätze
das Neueste der Saison
zu bekannt billigen Preisen.

Detmold Cassé

Marktstr. 29a.

Auktion.

Für betreffende Rechnung sollen am Montag den 27. d. Mts. und Dienstag den 28. d. Mts., jedesmal Nachm. 2 Uhr auf, im Saale des Gastwirths Herrscher zu Bant:

eine große Anzahl Nähmaschinen, Spiegel, Regulateure, Bilder, Haussegen, Stühle, Tische zc.;

ferner 1 Dezimalwaage, 1 kleine Waage mit Gewichten, Herren- u. Damen-Kleidung aller Art,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Neuende, den 22. Februar 1899.

H. Gerdes, Auktionator.

Auktion.

Der Pferdehändler Käbbe Duren zu Roggenfelde läßt am Sonnabend den 4. März d. J., Nachm. 1 Uhr anfangend, in und bei der Behausung des Gastwirths Gerh. Poppen zu Rappernhorn:

20 schöne Lithauer Doppel-Ponys
darunter einige elegante Gespanne,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft.

Neuende, den 23. Februar 1899.

H. Gerdes, Auktionator.

Groß. Hausgrundstück mit Gastwirthschaft zu verkaufen.

Im Auftrage:

B. H. Bührmann, Bankgeschäft.

Prachtvolle

geräuch. Schinken Pfd. 55 Pf.
" Speck " 60 "
" Schweinsköpfe 40 "
gefalgene Schinken Pfd. 50 "
" Speck " 45 "
" Rindfleisch " 45 "
Kamm-, Kochmettwurst " 65 "
" Blodwurst " 85 "
" do. hochfein " 100 "
Schinkenreise zu jedem annehmbaren Preise empfiehlt

G. A. Gerken, Neubremen, gegenüber dem Jeverl. Hof.

Seifenpulver

mit „Schwan“
1 Bodet 13 Pf. — 2 Bodete 25 Pf., empfiehlt

Ernst Jos. Herbermann, Foundrich.

Thee

kann ich darum schon für 1,60 Mk. das Pfund in bekannter hochfeiner Qualität liefern, weil ich denselben bei großen Vorräten in Original-Risten beziehe und die Mischungen (nach ostreichischer Art) selbst vornehme.

G. A. Gerken, Neubremen.

Adressbuch

für 1899
von Wilhelmshaven, Bant, Geppens und Neuende.
Preis 2 Mk.

Vorräthig in der Buchhandl. des Nordd. Volksbl.

Für sparsame Hausfrauen empfiehlt

Phönix-Farben
zum Ausfärben verblähter Kleidungsstücke, Möbelzüge zc., sowie Stofffarben zum Auffärben aller Stoffe.

R. Keil, Drog., z. Roth. Kreuz, Werfstraße 10.

Erhielten einen großen Vorrath geräucherte

Schinken

im Gewichte von 4 bis 7 Pfund und verkaufen dieselben ausnahmsweise, so lange der Vorrath reicht, zu 54 Pfennig das Pfund.

J. Herbermann, Neubremen, Bant. Ernst Jos. Herbermann Foundrich.

Gegenwärtige Cofe-Preise.

Cofe pro 1 Hektol. 80 Pf.
Cofe pro 1 Zentner 90 Pf.
Führlohn pro 1 Hektol. 10 Pf.
Berkleinern pro 1 Hektol. 5 Pf.
Verwaltung d. Gaswerke Wilhelmshaven und Bant.

Ein starker Kinderwagen

billig zu verkaufen.
Altendeichsweg 13.

Kaffee

gebrannt Pfd. 75, 85, 95, 115 Pf., in bekannten Qualitäten bei

G. A. Gerken, Neubremen.

Für Zahnleidende

bin ich an Wochentagen Nachm. von 1—8 Uhr, an Sonntagen Vorm. v. 9—12 Uhr zu sprechen.
A. Brudenberg, Marktstraße 30.

Eine dreiräumige Wohnung

am liebsten mit abgeschlossnem Korridor, in der Neuen Wilhelmshavener oder Berl. Börsenstraße in der Nähe vom preussischen Gebiet zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter **N. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bockbier!

Heute Sonnabend u. folgende Tage: Ausschank eines hochfeinen

Bockbieres

aus der Brauerei Hoyer & Sohn, Oldenburg.

R. Dummert, Elsass, Restaurant „Börse“.

Platen's sämtliche Werke

über Naturheilverfahren bestehend aus Haupt- und Supplementwerk, in 3 Prachtbänden zum Preise v. 20 Mk.

Platen's neue Heilmethode enthält 2840 Seiten, 179 in den Text gedruckte Abbildungen, 25 bunte Tafeln und 2 große zerlegbare Modelle des menschl. Körpers in Guntbrunn. (Keine werthlosen Beigaben!)

Einzig und allein der hohen und hehren Sache dienend, enthält das Buch nicht, wie ein angeht, „reich verzieretes“ Konkurrenzwerk, weit über hundert als Abbildungen fortlaufend numerirte Katalogfiguren, sondern nur solche Illustrationen, die in meist künstlerischer Vollendung unumgänglich zur Unterstützung des Wortes beim Befen der Sache entsprechen und ihre Würde wahren.

Platen's neue Heilmethode ist in ihrer neuesten Auflage das beste, vollkommenste und reichhaltigste Werk auf dem Gebiete der Naturheilweise. Es ist ein ershöpfendes Werk über Naturheilkunde, eine werthvolle Spezialencyclopädie!

Haupt- u. Supplementwerk wird auch jedes einzeln zu 10 Mk. abgegeben. Durch die Buchhandlung des Nordd. Volksblattes zu beziehen. Verlag Deutscher Reichsverlag (H. Krause) Leipzig.

In meinem Total-Ausverkauf

bletet sich die günstigste Gelegenheit für den Einkauf von fertigen

Herrn- u. Knaben-Garderoben.

Da ich meinen Laden für Herren-Wäsche einrichten werde, so muß mein großes Lager in Mannfacturwaaren möglichst diesen Monat geräumt werden. Sämmtliche Garderoben werden

mit ca. 30 Proz. und mehr unter Preis verkauft.

Heinr. Dehlwes

Marktstraße 26. Kieler Straße 43.

Die Lederhandlung

von **B. F. Schmidt, Marktstr. 33**

empfiehlt Sohlen-Ausschnitt vom leichtesten sowohl, wie vom stärksten Sohleleder, sowie sämmtliche Schuhmacher-Artikel zu den billigsten Preisen.

Die Emser Depesche

oder: „Die Kriege gemacht werden“. Mit dem Nachtrag: **Bismarck nackt.**

102 Seiten stark, Preis 35 Pf. Zu haben in der Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.



Panorama, Gökörstr. 15, 1 Tr. Diese Woche ausgekollt:

Interessante Reise in Frankreich von Albertville bis Concarneau. Von 10—12 Vorm. und von 2—10 Uhr Abends geöffnet. Entree 30 Pfennig. Kinder 20 Pfennig. 5 Reisen 1 Mark. Vereine Ermäßigung.

Amerikanisch. Speck

per Pfd. 45 Pf. empfiehlt

J. H. Krieger, Reumbe, bei der Apotheke.

Sauerfohl

(prachtvolle Waare) 1 Pfund 7 Pf. 3 Pfund 20 Pf. empfiehlt

G. A. Gerken, Neubremen.

Frisch gebr. Kaffees

von 80 Pf. pr. Pfd. an empfiehlt

J. H. Krieger, Reumbe, bei der Apotheke.

Erhielt Zufendung ein außerordentlich haltbares Sorte

Sohlleder,

mooson Sohlenabschnitte sowie guten, brauchbaren Abfall billigst abgabe.

C. Ocker, Reumbeppens, am Markt.

Mieth-Quittungsbücher

stets vorräthig in der Exped. des Nordd. Volksbl.

Kautschuk-Stempel und Vereins-Abzeichen

liefert schnellstens **G. Buddenberg.**

Karl Heitmann

Oldenburg, Milchbrinksweg 26. Exped. des Nordd. Volksblattes. Vols-Buchhandlung. Tabak- und Cigarren-Geschäft.

Zu vermietthen

zum 1. Mai eine vierzünmige Unterwobnung mit abgeschlossnem Korridor, Klosett im Hause, Wasserleitung nach Fertigstellung derselben.

W. Holke, Neue Wöhl. Straße 64a.

Gesucht auf sofort 3 bis 4 Tischler.

Krebs & Schnädel, Neue Wilhelmshavener Straße.

Junge Mädchen,

die das Platten erlernen wollen, kommen sofort bei uns eintreten.

Neumann's Fein- und Handschuh-Wäscherei, Marktstr. 5.

Damen-Kleiderstoffe

größte Auswahl. Billigste Preise!! **Th. Graser & Co.** Marktstr. 29a.

Kräftige Thees

Pfd. von 1,40 Mk. an empfiehlt **J. H. Krieger,** Reumbe, bei der Apotheke.

